

Erster Bericht über die Balkan-Kreuzotter *Vipera berus bosniensis* BOETTGER, 1889 aus Griechenland

YIANNIS IOANNIDIS & DIMITRIS BOUSBOURAS

Mit 3 Abbildungen

Abstract

Vipera berus bosniensis is recorded for the first time from Greece. The voucher specimen, a juvenile, has been collected on Varnoundas mountain (Florina Prefecture), North Greece. All observation records for Greece are cited.

Key words: Serpentes: Viperidae: *Vipera berus bosniensis*; first record for Greece.

Überblick

Das Vorkommen der Kreuzotter (*Vipera berus*) in Griechenland ist schon von ONDRIAS (1968) erwähnt worden, der Mazedonien für ihr Verbreitungsareal hielt. Da aber weder er noch andere Autoren exakte Fundorte oder Belegexemplare angeben, ist in der neueren Literatur (z. B. ARNOLD & BURTON 1978, BRUNO 1985) Griechenland nicht in das Verbreitungsgebiet einbezogen. Allerdings wurde ihr Vorkommen in Griechenland für höchst wahrscheinlich gehalten wegen ihres Vorkommens in Süd-Bulgarien, entlang der griechischen Grenze (VOZENILEK pers. Mitt.) und im jugoslawischen Mazedonien (BRUNO 1985).

Es wird zwar angegeben, die Unterart *Vipera berus bosniensis* oder auch Übergangsformen zwischen ihr und *V. b. berus* kämen im jugoslawischen Mazedonien vor (BRUNO 1985), aber in den meisten Berichten und den beiliegenden Landkarten gibt es keine Belege in der Nähe der griechischen Grenze. Es ist bekannt, daß die Unterart *V. berus bosniensis* in Bulgarien von Gegenden erwähnt wird, die verhältnismäßig nah an der griechischen Grenze liegen (BURESCH & ZONKOW 1932, BEŠKOV et al. 1967). Ihr Vorkommen in Thrakien ist also wahrscheinlich, wie auch F. STUDER (pers. Mitt.) bezeugt.

DIMITROPOULOS (1985) gibt einige Informationen über ihr Vorkommen in Rhodopi (Abb. 1) und in einer „Mazedonischen Grotte“, aber es werden in diesem Bericht weder Exemplare, noch Messungen oder Bilder angegeben. Auch bei den neueren Beobachtungen (ADAMAKOPOULOS pers. Mitt.) auf dem Berg Voras (Kai-



Abb. 1. Die griechischen Bergstöcke, auf denen *Vipera berus* gefunden wurde: 1. Varnoundas, 2. Voras, 3. Rhodopi, 4. Pindos (Tsouka-Karali).

The Greek mountain stocks where *Vipera berus* has been found: 1. Varnoundas, 2. Voras, 3. Rhodopi, 4. Pindos (Tsouka-Karali).

maktsalan) mangelt es an Belegen, wenn auch die Aussagen der Beobachter glaubwürdig sind.

Vor kurzem haben wir von der Existenz einiger Exemplare erfahren, die zu *V. berus* gehören und aus der Gegend von Tsouka-Karali auf der Pindos-Gebirgskette stammen (DIMITROPOULOS pers. Mitt.) sowie von einem Exemplar auf der Rhodopi-Gebirgskette (BRUNO pers. Mitt.) (Abb. 1).

Alle bisherigen Beobachtungen, sowie auch unsere eigenen, stammen aus feuchten, höher als 1 400 m liegenden Gebirgsketten. Etwas Entsprechendes geschieht in Griechenland mit der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) (NILSON & ANDRÉN 1987, IOANNIDIS & BOUSBOURAS 1988).

Eigene Beobachtungen

Am 17. Juli 1988 sammelten wir auf dem Berg Varnoundas (Präfektur Florina) in Mazedonien (Abb. 1) ein juveniles Individuum, das, wie festgestellt wurde, zur Unterart *V. berus bosniensis* gehört (Abb. 2). Es wurde um 9.45 Uhr gefunden, in einer Höhe von 1 800 m, einige Meter vom Ursprung der Krateros-Schlucht entfernt und bei einer Lufttemperatur von 20 °C. Einige morphologische Merkmale sind: Körperlänge 85 mm, Schwanzlänge 24 mm, Zahl der Schuppenreihen um die



Abb. 2. Junge *Vipera berus bosniensis* vom Varnoundas-Berg, Nord-Griechenland.
 Juvenile *Vipera berus bosniensis* from Varnoundas mountain, northern Greece.

Körpermitte 21, Ventralia 150. Der Körper war von graubrauner Grundfärbung, ohne Farbtonabweichung im Bereich zwischen Rücken und Flanken. Die Zeichnung war die typische für diese Unterart und bestand aus verhältnismäßig schmalen Zick-Zack-Streifen, die sich abwechselnd kombinierten und von seitlichen Flecken ergänzt wurden. Ein dunkler Streifen zog sich vom Augenwinkel bis zum Mundwinkel, und die weißen Labialia, wie auch die Hornschuppen am Unterkiefer, wiesen einen dunkelbraunen Konturstrich auf (Abb. 3). Auf der Oberseite des Kopfes fanden sich ein rhombusartiger dunkler Fleck sowie zwei zusammenflie-

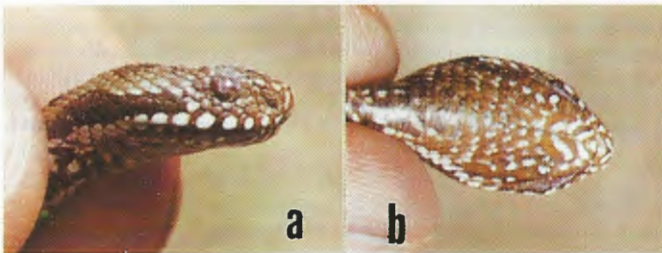


Abb. 3. Kopf, Seite (a) und Unterseite (b) desselben Exemplares wie in Abb. 2.
 Head, lateral view (a) and ventral view (b) of the same individual as in fig. 2.

ßende dunkle Streifen. Der Bauch war weißlich mit zahlreichen schwarzen Flecken, die charakteristisch für die Vertreter der Gattung *Vipera* sind.

Einen Monat später haben wir auf dem Berg Voras noch eine Otter beobachtet, die zur Art *V. berus* zu gehören schien; leider gelang uns nicht sie zu fangen. Auch dieses zweite, ebenfalls juvenile Individuum war gleich gefärbt und gezeichnet wie das vorhin erwähnte.

Zusammenfassung

Am 17. Juli 1988 wurde eine juvenile *Vipera berus bosniensis* auf dem Berg Varnoundas (Präfektur Florina), Nord-Griechenland, Mazedonien, gefangen. Es ist das erste Belegexemplar für Griechenland; vorher wurden einige Kreuzottern nur beobachtet.

Schriften

- ARNOLD, E. N. & J. A. BURTON (1978): A field Guide to the Reptiles and Amphibians of Britain and Europe. — London (Collins), 268 S.
- BEŠKOV, V., UNDSHIAN, F., SIMEONOV, S. & A. DARAKČIEV (1967): Neue Angaben über die Verbreitung einiger Amphibien und Reptilien in Bulgarien. — Bull. Inst. Zool. — Mus., Sofia, **25**: 5-10.
- BRUNO, S. (1985): Le Vipere d'Italia et d'Europa. — Edagricole, Bologna, 269 S.
- BURESCH, I. & J. ZONKOW (1932): Die Verbreitung der Giftschlangen (Viperidae) in Bulgarien und auf der Balkanhalbinsel. — Trav. Soc. Bulg. Sci. Nat., Sofia, **15/16**: 189-206.
- DIMITROPOULOS, A. (1985): First records of Orsini's Viper, *Vipera ursinii* (Viperidae), in Greece. — Ann. Musei Goulandris, Athens, **7**: 319-323.
- IOANNIDIS, Y. & D. BOUSBOURAS (1988): Reptiles and Amphibians in Prespa National Park: Biogeography & Ecology. — Diplomarbeit Univ. Athen, 75 S.
- NILSON, G. & C. ANDRÉN (1987): Nachweis der Zauneidechse, *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758, in Zentral-Griechenland. — Salamandra, Bonn, **23** (4): 278-279.
- ONDRIAS, J. (1968): Liste des Amphibiens et de Reptiles de la Grèce. — Biol. Gallo-Hellen., Athens, **1** (2): 111-135.

Eingangdatum: 16. Dezember 1988

Verfasser: YIANNIS IOANNIDIS & DIMITRIS BOUSBOURAS, Herpetologische Abteilung, Goulandris Naturhistorisches Museum, 13 Levidou Straße, 14562 Kifissia, Griechenland.